

Wandergruppe der Alt-Scaphusia

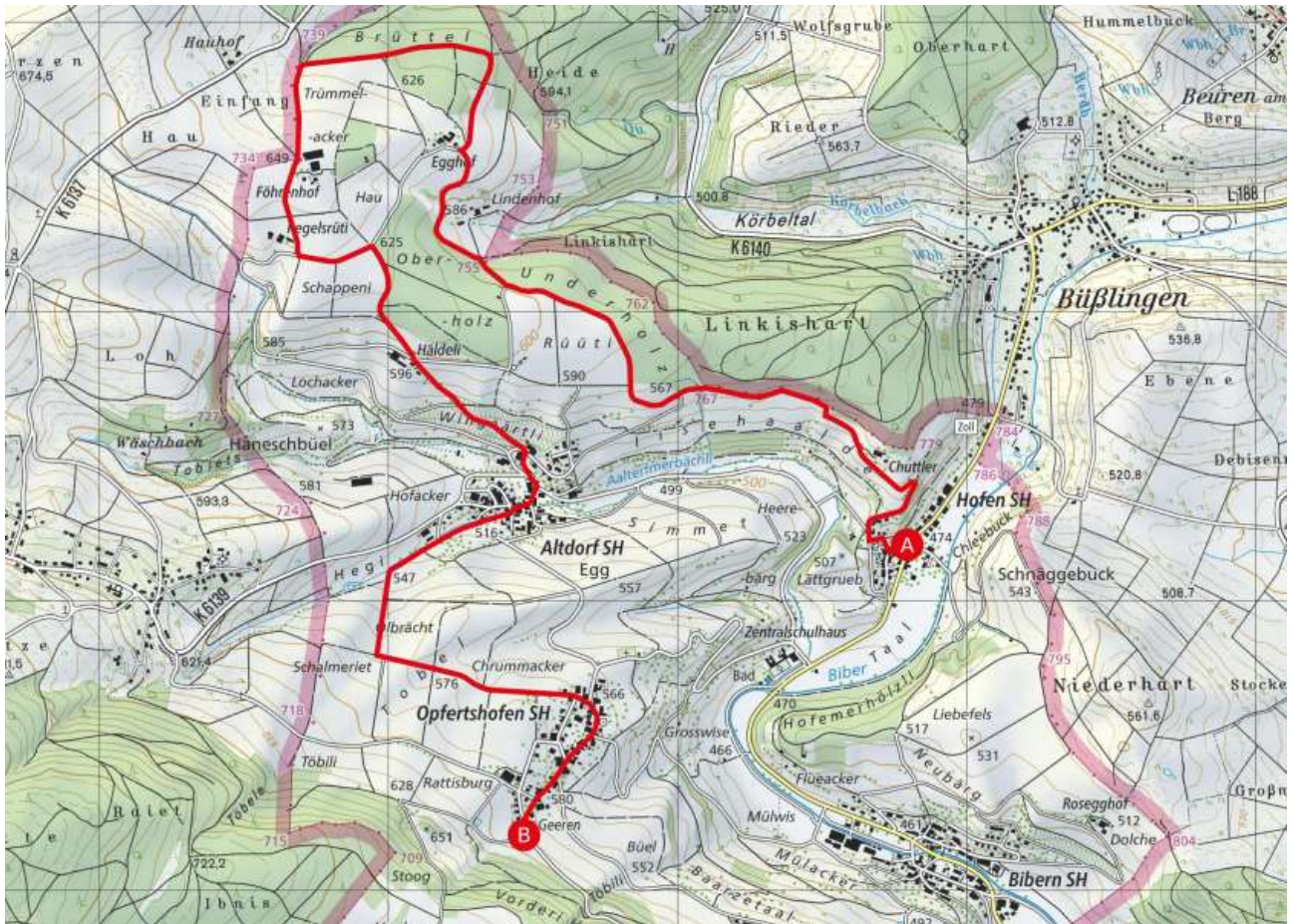
Bericht über die Wanderung vom

8. März 2024:

Hofen – Opfertshofen

Wanderleiter und Berichterstatter: Ohm

Bilder: Zäckli, Zuber, Ohm



Langwanderer: Hofen – Chuttler – Pt. 567 – Unterholz – Egghof – Brüttel – Föhrenhof – Pt. 625 – Hälddili – Wingäärtli (Apéro) – Altdorf – Pt. 547 – Opfertshofen, Reiatstube (8.3 km, Höhendifferenz +296m/-182m), **Wanderzeit 2 h 15 min**, plus Apérohalt.

Die Teilnehmer: 20 Lang-, 11 Kurz-, 3 Esswanderer, total 34

Arcus	Banner	Blasius	Blend	Clever	Delphin	Drill	Figaro	Filou
Gral	Hassan	Hit	Laser	Luuser	Modest	Moritz	Moses	Muus
Ohm	Pfahl	Pirat	Safran	Schärbe	Schlender	Sec	Sog	Stramm
Tramp	Turm	Veit	Zäckli	Zahm	Zigan	Zuber		



Kurzwanderer: Büttenhardt – Oberdorf – Pt. 683 (Cholplatz, Apéro) – Pt. 679 (Reiathof – Pt. 628 – Opfertshofen, Reiatstube (2.8 km, Höhendifferenz +5/-16m), **Wanderzeit 1h**, plus Apérohalt.

Esswanderer: Mit Bus 24 ab Bhf. Schaffhausen bis Opfertshofen, Reiatstube

Der Wanderbericht

Bei stabilem Hochdruckwetter, wegen des Hochnebels aber leider ohne Sonnenschein, und aufgrund der Bise bei gefühlsmässig frostiger Temperatur, nahmen die 20 Langwanderer von Hofen aus den steilen Aufstieg bis zur Landesgrenze in Angriff.



Begrüssung der 20 Langwanderer beim Start in Hofen (ein Teil der Anwesenden befindet sich ausserhalb des Bildes). Start zur Wanderung auf dem Reiatweg (www.reiatweg.ch) um den Altdorfer Zipfel mit Ziel Opfertshofen.

Auf dem Foto sichtbar: Zäckli, Ohm, Modest, Turm, Hassan, Gral, Arcus, Drill, Laser, Schlender, Filou, Blend (Foto Zuber)

Nach einem guten Kilometer und fast 100 Meter Höhendifferenz gelangten wir an den schönen Grillplatz oberhalb der lisehalde, der einen schönen Ausblick über den Unteren Reiat eröffnet. Von hier aus sieht man das Holländerhaus, ein Schmuckstück in Hofen, das der einflussreiche Schaffhauser Stadtrat Tobias Holländer 1684 kaufte. Seine Leibgarde bewohnte die Kaserne gleich nebenan. In Hofen gab es von 1861 bis 1917 auch eine Ziegelfabrik, die zur Blütezeit 120 Mitarbeiter beschäftigte und der grösste Arbeitgeber der Region war. Die Ziegelfabrik Hofen fabrizierte sogar Hohlsteine für den Bau des Bundeshauses in Bern.



Beim Grillplatz oberhalb Hofen. Ohm bei seinen Ausführungen zum Unteren Reiat.

Auf dem Bild erkennbar sind: Modest, Zahm, Turm, Moses, Hassan, Tramp, Blend, Clever, Gral, Laser, Filou, Arcus, Schlender Zuber. (Foto Zäckli)

Zwischen Hofen und Altdorf befindet sich der Schmugglergraben. Die Grenzwächter benutzten den Weg früher, um die Grenze zu überwachen. In der Nacht wurden oftmals Schmuggler aufgegriffen, die mit gefüllten Rucksäcken unterwegs waren. Insbesondere im Zweiten Weltkrieg und danach, als es in der deutschen Nachbarschaft an allem mangelte, wurden Waren wie Tabak und Kaffee, aber auch Fleisch und Brot geschmuggelt. Die Schmuggler sollen auch leere Holzkisten im Wald vergraben haben, in welcher die Schmuggelware deponiert wurde. So war das Überschreiten der Grenze und die heiklen Treffen mit der Gegenseite nicht mehr nötig. Die andere Seite konnte das Schmuggelgut im geeigneten Moment holen und den Gegenwert in die Kiste legen.



Das Grenzerhäuschen als Zeitzeuge, und Hassan bei der Inspektion desselben.

In unmittelbarer Nähe zum Schmugglergraben standen jeweils auf beiden Grenzseiten solche Häuschen. Sie dienten den Grenzwächtern als Schutz vor Regen, Schnee und Sturm. In der Umgebung sind heute noch die Fundamente der alten Standorte zu finden.

Dieses Grenzerhäuschen wurde wenige Meter von seinem ursprünglichen Standort nachgebaut. (Foto Zäckli)



Nach gut zwei Dritteln des Weges erreichte die Gruppe den nördlichsten Rebberg der Schweiz bei Altdorf, wo ein Aperohalt eingeschaltet wurde. Der Rebberg wurde in den 1970er Jahren wieder angelegt und umfasst heute 430 Aren.



Natürlich gab es einen Weisswein aus ebendiesem Rebberg, einen Riesling-Sylvaner vom Weingut Hübscher, der sich sehen lassen darf. Auf dem Foto: Zahm, Arcus, Moses, Filou, Gral, Banner, Ohm (Foto Zäckli).

Die Kurzwanderer trafen sich in Büttenhardt und wanderten unter der Leitung von Hit via Cholplatz und über den Reiathof nach Opfertshofen. Unterwegs kamen auch sie in den Genuss eines Riesling-Sylvaner vom nördlichsten Schweizer Rebberg.



Hit, Wanderleiter der Kurzwanderer, und Sec



Eintreffen der Langwanderer im Reiatstübli: Zäckli, Zahm, Turm, Tramp, Drill, Gral, Arcus, Schärbe, Laser, Clever, Filou, Modest, Hassan, Moses.

Ess-, Kurz- und Langwanderer trafen zwischen 12:40 und 13 Uhr in der Reiatstube in Opfertshofen ein.

Neben Bier wurde natürlich regionaler Wein kredenzt, ein Blanc de Noir von der Weinkellerei Hug in Bibern und ein Altdorfer Pinot Noir von Hübscher Weine, beides vorzügliche Tropfen. Zudem wurden wir mit einer Karotten-Knoblauchsuppe, einem Schweinsbraten mit Kartoffelstock und Gemüse, sowie schliesslich mit einer Cremeschnitte und Kaffee verwöhnt.



Stramm, Pirat, Delphin

*Im Hintergrund Blasius,
Modest, Schärbe, Zäckli,
Turm, Schlender, Tramp,
Laser, Luuser*



Zigan, Moritz, Veit

*Im Hintergrund Turm,
Schlender, Luuser,
Tramp, Banner, Laser,
Gral, Hassan*



Safran, Sog, Muus, Filou



Laser, Gral, Hassan



Modest und Blasius

*Im Hintergrund Sog, Muus,
Filou, Drill*



Clever, Schärbe



Banner, Luuser, Turm

*Im Hintergrund Zahn, Veit,
Pfahl, Moritz, Zigan, Hit,
Delphin, Sec*

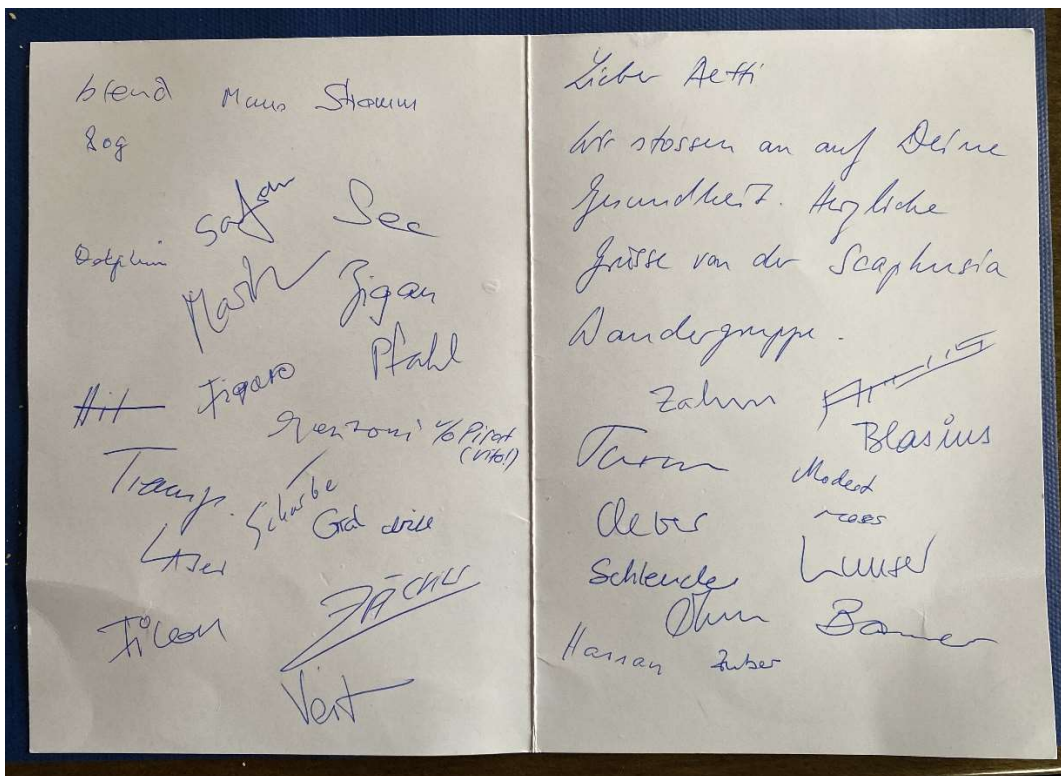
*Gut sichtbar ist auch der
Sonnenschein draussen, der
leider für unsere Wanderung
etwas zu spät einsetzte.*



Zahm, im Hintergrund Hassan



Zäckli, Modest, im Hintergrund Sec, Safran, Stramm, Sog, Filou



Karte der Wandergruppe an unser langjähriges Mitglied Aetti, der kürzlich seinen 102. Geburtstag feiern durfte.

Ein rasches Entrinnen nach dem Essen gab es nicht, denn der erste Bus fuhr erst wieder um 15:54. So blieb man bei einem Glas Wein oder mehr noch eine Weile sitzen, und Stramm stimmte die schönen Kantien «Viel volle Becher klangen» und «Ich hab den ganzen Vormittag auf meiner Kneip studiert» an. Das längere Verweilen hatte auch einen stimulierenden Einfluss auf die Quote, die am Ende 65 Franken inkl. Trinkgeld betrug. Ein Dutzend Wanderer nahm um 16:43 den direkten Bus nach Schaffhausen, während eine Vierergruppe sitzen blieb und den Tag im Reiatstübli ausklingen liess.

Der Wanderleiter: Ohm